RM Just erklärt, dass Schortens zukünftig mit einem Logo, welches den Slogan „ Nordseenähe inklusive“ beinhaltet, vermarktet werden soll. Nach Ansicht seiner Fraktion sagt dieser Slogan nur etwas darüber aus, was Schortens als Zugabe bietet, nicht aber darüber, was Schortens selbst bietet. Seiner Meinung nach sollte sowohl im Marketingkonzept als auch im Slogan das zum Ausdruck kommen, was Schortens selbst zu bieten hat. Da die Slogans für unterschiedliche Zwecke wie z. B. Verwendung im Briefkopf und für die Werbung zum Einsatz kommen werden, ist seines Erachtens eine gewisse Flexibilität erforderlich.

In der allgemeinen Verwendung des Slogans sollten nach Auffassung seiner Fraktion unbedingt die Hauptstärken von Schortens Erwähnung finden, die man dem Ergebnis der im Auftrag des Fachbereiches Marketing und Tourismus durchgeführten Bürgerbefragung entnehmen könne. Danach schätzen die Bürger die Stadt Schortens vor allem als einen guten Mix aus Dorf und Stadt. Schortens ist demnach also ein Ort, an dem es sich auf der einen Seite sehr schön, ruhig und angenehm ländlich wohnen lässt, verfügt aber auf der anderen Seite bereits über eine sehr gute, zentral gelegene, städtische Versorgung . Seine Fraktion hat daher die nachfolgenden, auf diese Stärken abgestimmten Vorschläge für einen Slogan unterbreitet:

- Guter Mix aus Dorf + Stadt
- Ländlich wohnen, städtisch leben.
- Angenehm ländlich + nützlich städtisch.

Ergänzend führt er aus, dass sich die BürgerInnen aufgrund dieser gelungenen Kombination aus dem Dörflichen einerseits und aus dem Städtischen andererseits dazu entscheiden, die Stadt Schortens als Wohnort auszuwählen. Für eine Vermarktung der Stadt Schortens als Unternehmensstandort ist der Slogan „Nordseenähe inklusive“ nach Ansicht von RM Just nicht konkret genug. Für diese Verwendung sollte man seines Erachtens präziser werden und auf die Nähe zum JadeWeserPort hinweisen.

Aufgrund der vorgenannten Ausführungen beantragt die BfB-Fraktion die Ergänzung des Slogans um den Inhalt „guter Mix aus Dorf + Stadt“.

RM Schauderna erklärt, dass die Gruppe Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Die Linke viele Inhalte des Antrages der BfB- Fraktion unterstützt. Da seine Gruppe den Prozess rund um das Logo bzw. Corporate Design, Corporate Identity aufgrund der derzeitigen finanziellen Situation der Stadt jedoch grundsätzlich ablehnt, wird sie dem Antrag nicht zustimmen.

Für die SPD-Fraktion teilt RM Eggerichs mit, dass man sich für einen der drei Logo-Vorschläge des Grafikers entscheiden sollte. Über alle weiteren Inhalte, z. B. Überarbeitung von Broschüren, sollte dann eine intensive Beratung in den Fachausschüssen erfolgen.

Im Anschluss lässt RV Ratzel über den Antrag der BfB-Fraktion auf Erweiterung des Slogans „Nordseenähe inklusive“ abstimmen.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Die Mitglieder der Gruppe Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Die Linke haben sich bei der Stimmabgabe enthalten.